

Alte Hörgewohnheiten ablegen und neue Soundwege erschließen

Konzert Duo Raan überzeugte im Zehnthofgewölbe

Von unserer Mitarbeiterin
Judith Schumacher

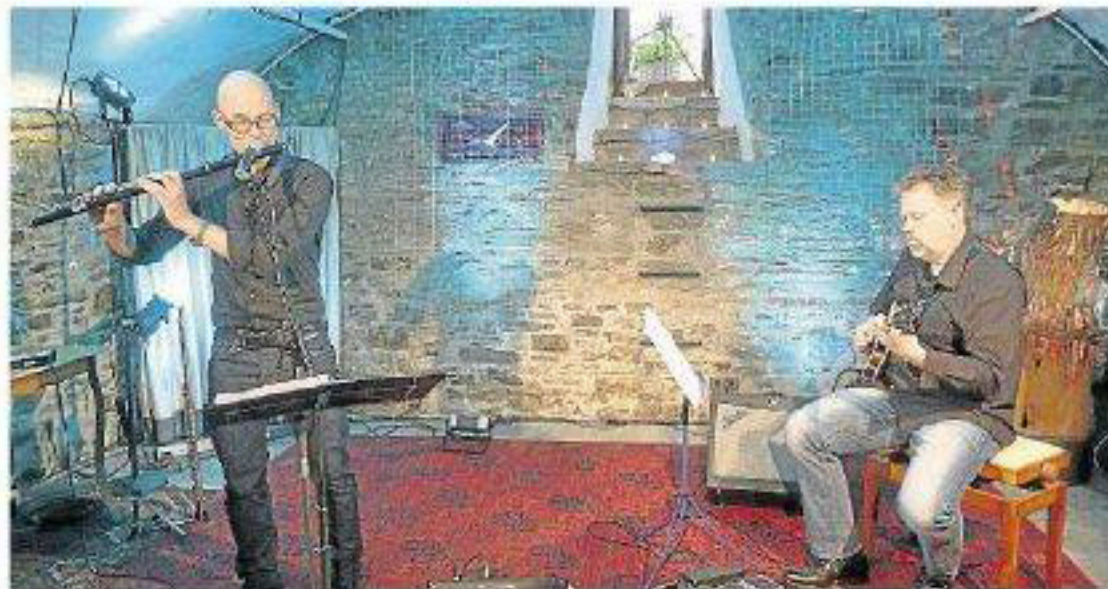
■ **Sinzig.** Beatboxen an Querflöte, sphärische Klänge auf elektronischem Blasinstrument im Wechsel mit rhythmischen Akzenten: Beim Konzert des Duos Raan („Happy Birds Day“) kamen Zuhörer in den Genuss eines musikalischen Hörerlebnisses fernab vom Mainstream. Mit ihrem unkonventionellen Programm luden die beiden Kölner ihr Publikum ein, alte Hörgewohnheiten abzulegen und sich neue Wege zu erschließen.

Die Eigenkompositionen von Andi Reisner als versiertem und innovativem E-Gitarristen und mit dem talentierten Rainer Berger an Querflöte, Altquerflöte und Electric Wind Instruments (EWI) fanden ihre Liebhaber, auch wenn nur ein gutes Dutzend den Weg ins Zehnthofgewölbe fand. Beim Titelsong „Happy birds day“ trillerte und beatboxte Berger verspielt und mitreißend, sodass sich die Zuhörer die Piepmätze und ihre Kapriolen unschwer ausmalen konnten. „Da war so ein Vogel in meinem Garten, der den ganzen Sommer über pfiß – dem wollte ich ein Denkmal setzen und habe das Stück in seinem Namen der Gema gemeldet“,

so Berger humorvoll. Dem Ergebnis seines Versuchs, ein One-Hit-Wonder zu schreiben, rechnete er sich zwar keine Chartqualitäten aus, aber das Publikum fand diese Komposition im wahrsten Wortsinne pfißig. Überbordend wie sein Garten das Stück „Grüner Faden“ als Hommage an die Natur – auch hier begeisterten die beiden Musiker in perfekt abgestimmtem Takt und großer Harmonie, bei der jeder Ton punktgenau saß.

Musikalische Erfahrungen zusammenführen, das zeigte sich auch, als Berger seine Folkphase

mit neuen Erkenntnissen der Moderne mischte und mit „Zeit versetzt“ Musik vernetzte. Allemal ungewöhnlich kam auch die Komposition „Orange-Grün-Blauend“ daher, bei der Berger am geblasenen Synthesizer agierte – mit Reisner in perfekter Harmonie. Reisner konzertierte bereits in ganz Europa und ist Betreiber des Pulsar-Studios, in dem zahlreiche Soundtracks für Film und TV entstanden („Sendung mit der Maus“ bis „Schimanski“). Bergers Werke und Hörspiele erhielten bei Kompositionswettbewerben Auszeichnungen. Kritiker sprechen bei seiner Ambient-CD „Ewiltion“ von einer eigenen Kunstform.



Das Duo Raan lud ihr Publikum im Zehnthofgewölbe ein, alte Hörgewohnheiten abzulegen und sich neue Wege zu erschließen. Foto: Judith Schumacher